

Erdbeerköpfchen und Lovebirds lassen sich bestaunen

Vogelfreunde Lollar und Umgebung richten zu ihrem 50-jährigen Vereinsbestehen die 40. AZ-Landesvogelschau aus

Lollar (pm/mb). Für praktizierten Artenschutz mit 6500 Nachzuchtieren, vor allem einheimischer Arten, in zehn Jahren – dafür steht, unter anderem, der eingetragene Verein »Vogelfreunde Lollar und Umgebung«, der auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Weil sie »Geburtstag« feiern, richten die Vogelfreunde am bevorstehenden Wochenende, 21. und 22. Oktober, im Bürgerhaus Lollar die »40. AZ-Landesvogelschau für das Bundesland Hessen« aus. Zusätzlich kann eine so genannte Rahmenvogelschau bewundert werden.

Der 1956 gegründete Verein der Vogelfreunde zeigt seit einem halben Jahrhundert fast jährlich eine Vogelschau. Mit der Ausrichtung der Landesschau 2006 wurde er zu seinem Jubiläum von der Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht (AZ), früher: Austauschzentrale der Vogelliebhaber und Züchter Deutschlands (AZ), dem Dachverband von rund 40 hessischen Zuchtvereinen sowie Einzelmitgliedern, beauftragt. Die Schirmherrschaft übernahm der hessische Minister des Innern und für Sport, Volker Bouffier.

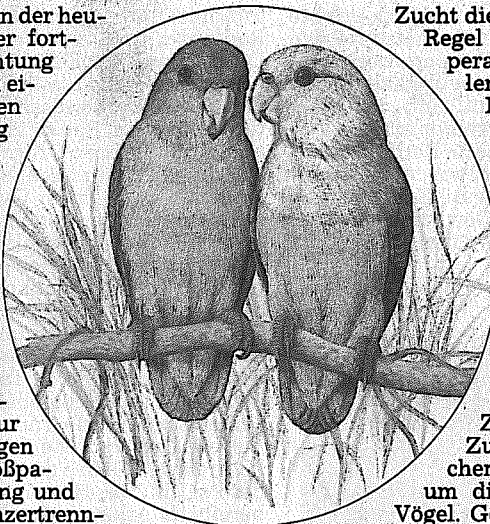
Die Aussteller, die sich am Samstag und am Sonntag an der Schau in Lollar beteiligen, können ihre Zuchterfolge – zugelassen sind nur eigene Nachzuchten – bei der Prämierung von erfahrenen Zuchtrichtern bewerten lassen. Jeder in fünf Sparten ausgestellte Vogel wird vom Zuchtrichter in einem speziellen Ausstellungskäfig beobachtet und bewertet. Die besten Vögel konkurrieren um den Titel des Landesiegers der jeweiligen Sparte. Ihre Züchter, aber auch die der darunter angesiedelten Gruppen- und Klassensieger werden mit Medaillen, Pokalen oder Ehrenpreisen belohnt. Das Interesse an der Bewertung der ausgestellten Vögel nimmt jährlich zu, weil jeder Züchter bestrebt ist, die Qualität seiner Nachzuchten mit anderen zu messen und zu vergleichen.

Doch nicht allein Prämierungsvögel sind in der Ausstellung zu sehen, sondern in über 50 artgerecht dekorierten Volieren und Vitrinen die unterschiedlichsten Vogelarten zu bewundern. Vermittelt wird ein Eindruck von der Vogelvielfalt aller Kontinente – unter anderem mit einer großen Zahl bunter Prachtfinken, Papageien und Sittiche. Die Bemühungen der Vogelzüchter, die gehaltenen Vögel auch zu

zuchten, stellen gerade in der heutigen Zeit immer weiter fortschreitender Vernichtung wertvoller Biotope auch einen bemerkenswerten Beitrag zur Erhaltung der Vogelarten dar.

Im vorigen Jahrzehnt konnten die Züchter des Lollarer Vereins mit 80 Vogelarten insgesamt 6500 Nachzuchtavogel erzielen. In der Sparte Papageien/Sittiche wurden etwa 100 Großpapageien nachgezogen. Das gelang in den Flugvolieren der Züchter, denn nur wenn alle Bedingungen stimmen, kommen Großpapageien in Brutstimmung und ziehen Junge auf. Die unzertrennlichen »Lovebirds« als Vertreter der Kleinpapageien machten mehr als die Hälfte der 1400 Papageienjungtiere aus. Auch Nachzuchten sehr seltener Arten gelangen: Zum Beispiel wurden 77 Erdbeerköpfchen geboren. Diese Tiere sind in ihrer afrikanischen Heimat wegen zunehmender Umweltzerstörung extrem vom Aussterben bedroht.

Bei den exotischen Körner- und Weichfressern waren die Zahlen der jährlichen Nachzuchten vergleichsweise konstant, aber die Artenvielfalt wurde umfangreicher. In den Volieren der Züchter erblickten 470 Zwergwachteln, 450 Zebrafinken, 300 Mövchen und rund 1000 andere Exoten das Licht der Welt. Die



Zucht dieser Exoten bedarf in der Regel ganzjährig höherer Temperaturen und eines speziellen Aufzuchtfeeders.

In der Sparte der Kanarienvogel wurden annähernd 2000 Jungtiere gezogen. Allerdings zeigt sich, dass das Interesse der Züchter an Farb-, Gestalt- und Gesangskanarienvogel stark rückläufig ist. Die Nachzuchtzahlen sinken. Das gilt auch für Wellensittiche. Zwar wurden 580 Jungtiere gezogen, aber die Zahl der Zuchtpaare ging zurück. Zunehmend verdient machen sich die Lollarer auch um die Züchtung heimischer Vögel. Gezogen wurden 15 Arten

wie Birkenzeisig, Gartenrotschwanz, Grünfink, Hausgimpel, Fichtenkreuzschnabel oder Stieglitz mit 100 Jungtieren.

Viele Informationen können Besucher der 40. Landesvogelschau am Samstag von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr im Bürgerhaus aus »erster Hand« erhalten und selbstverständlich Kontakte knüpfen.

Zum 50. Vereinsgeburtstag und zur 40. AZ-Landesschau warten die ausrichtenden Vogelzüchter mit einer besonderen Rahmenvogelschau auf, die Aras, Goldbugpapageien, Graupapageien, Weißbauchpapageien, Kanarienvogel, Wellensittiche, Waldvögel, Exoten und die heimische Vogelwelt versammelt.